

Michael Korstick, 1955 in Köln geboren, gilt heute als einer der wichtigsten deutschen Pianisten seiner Generation. Er begann seine Karriere als Preisträger bedeutender internationaler Klavierwettbewerbe und konzertiert seitdem weltweit sowohl mit einem Repertoire von 140 Klavierkonzerten als auch mit Solowerken aus allen Epochen. Unter den mehr als 100 Orchestern, mit denen Korstick zusammengearbeitet hat, finden sich so renommierte Klangkörper wie Baltimore Symphony Orchestra, National Symphony Orchestra Washington, Montreal Symphony Orchestra, Aspen Festival Orchestra, Royal Philharmonic Orchestra London, Seoul Philharmonic, Budapest Festival Orchestra, Orquesta Sinfónica de Chile und das WDR Sinfonieorchester Köln. Er konzertierte in bedeutenden Musikzentren wie der Hamburger Elbphilharmonie, der Alten Oper Frankfurt, Kölner Philharmonie, Herkulesaal München, Musikverein Wien, Palacio de Bellas Artes Mexico City, Seoul Arts Center, dem National Center for the Performing Arts Peking und der National Concert Hall in Taipei. Beim Klavierfestival Ruhr war er bereits sieben Mal zu Gast, zur Eröffnung des Festivals 2011 spielte er in der Bochumer Jahrhunderthalle mit dem WDR Sinfonieorchester Köln beide Klavierkonzerte von Brahms an einem Abend.

Korstick studierte bei Hans Leygraf in Hannover und Tatiana Nikolaieva in Moskau und schloss seine Ausbildung mit einem siebenjährigen Studienaufenthalt als Stipendiat an der New Yorker Juilliard School bei Sascha Gorodnitzki ab. Hier erhielt er auch Kammermusikunterricht bei Claus Adam, dem damaligen Cellisten des Juilliard Quartetts, sowie bei Felix Galimir.

Parallel zu seiner Konzertlaufbahn hat er sich mit inzwischen mehr als 60 preisgekrönten CD-Einspielungen (Echo Klassik, Preis der deutschen Schallplattenkritik, Cannes Classical Award) internationale Anerkennung erworben. Die Jury der International Classical Music Awards (ICMA) zeichnete ihn 2022 für seine Aufnahmetätigkeit mit dem Special Achievement Award aus.

Im Laufe seiner umfassenden Konzerttätigkeit hat Michael Korstick sich ein außergewöhnlich breites Repertoire erarbeitet. In Orchesterkonzerten hat er sich neben seinen zyklischen Aufführungen sämtlicher Klavierkonzerte von Bartók, Beethoven, Brahms, Prokofieff und Rachmaninoff bis heute immer wieder auch für selten gespielte Werke eingesetzt, außerdem war er Solist mehrerer Uraufführungen.

Sein Solorepertoire umfasst ca. 50 verschiedene Klavierabendprogramme. Einen zentralen Schwerpunkt seines Repertoires bildet die Auseinandersetzung mit dem gesamten Klavierwerk Ludwig van Beethovens. Den Zyklus der 32 Klaviersonaten hat Korstick vielfach öffentlich gespielt und für das Label Oehms Classics auf CD aufgenommen, 2021 folgte eine Gesamtaufnahme der Klavierkonzerte mit dem ORF Radio-Symphonieorchester Wien. Die Kritik bescheinigt ihm, mit diesen Einspielungen „neue interpretatorische Maßstäbe“ (Stereoplay) zu setzen und nennt ihn einen „der bedeutendsten Beethoven-Interpreten unserer Zeit“ (Fono Forum). Auf seinen Programmen erscheinen ebenso die wichtigen Werke der Romantik, wobei seine besondere Vorliebe den großen Zyklen von Franz Liszt gilt, darunter die *Années de Pèlerinage*, die *Harmonies poétiques et religieuses* und die 12 Transzendentalen Etüden. Weitere Schwerpunkte bilden die Komponisten César Franck, Claude Debussy, Maurice Ravel, Charles Koechlin, Sergei Rachmaninoff und Dmitry Kabalevsky, deren komplette Klavierwerke Korstick erarbeitet und zum großen Teil auch auf CD vorgelegt hat.

Als charakteristische Eigenschaft seines Spiels wird von der Kritik neben technischer Brillanz immer wieder eine spannungsreiche Balance zwischen Werktreue und einer ausgeprägten musikalischen Persönlichkeit hervorgehoben. So schreibt etwa Gregor Willmes in dem Standardwerk „PianistenProfile“ (Bärenreiter Verlag 2008): „Gleichzeitig erreicht sein Spiel aber immer wieder

eine Ausdruckskraft, die es verhindert, ihn in der 'Schublade' eines rein intellektuellen Musikers abzulegen.“ Jürgen Otten, der Korstick ein Kapitel in seinem Buch „Die großen Pianisten der Gegenwart“ (Henschel Verlag 2009) widmet, formuliert: „Man hört es und kann nicht anders als staunen. Staunen über die technische Perfektion. Über die Brillanz, die Transparenz, die Luzidität, die Fulminanz. Und vor allem über die Textgenauigkeit. Sämtliche Vorschriften Beethovens sind befolgt, jedoch nicht sklavisch, sondern nachschöpferisch ... Und die klanglichen wie dynamischen Möglichkeiten sind bis zum Letzten ausgereizt.“

Neben seiner Konzert- und Aufnahmetätigkeit ist Michael Korstick seit einigen Jahren auch als gefragter Pädagoge hervorgetreten und zählt mehrere internationale Preisträger zu seinen Schülern.

Kontakt:

E-Mail: piano@michael-korstick.com

Website: www.michael-korstick.com